

Deutscher Name: Zierapfel

Wissenschaft. Name: Malus spec.

Familie: Rosengewächse

Wissenswertes:

Die Palette reicht von weißblühenden Zieräpfeln über rosa bis tiefrot. Die Farbe der Früchte variieren je nach Sorte zwischen grün über gelb und orange bis tiefpurpurfarben. Die Zieräpfel selbst können sortenbedingt Größen zwischen etwa einem und vier Zentimeter erreichen.

Herkunft:

Gemäßigte Breiten der nördlichen Halbkugel.

Anzucht:

Die Anzucht ist von Februar bis Oktober möglich. Legen Sie die Samen 2-3 Tage in den Kühlschrank. Setzen Sie sie anschließend 1 cm tief in Anzuchterde. Kann auch durch Stecklinge vermehrt werden.

Standort:

Ein Platz in der vollen Sonne ist ideal für den Apfel. Ein halbschattiger Standort geht auch. Zieräpfel mögen Sonne, Regen und Wind.

Gießen:

Der Zierapfel braucht während der Wachstumszeit viel Wasser und darf nicht austrocknen, besonders wenn er blüht und Früchte trägt. Im Winter muss der Baum leicht feucht gehalten werden.

Schneiden:

Ab einer Trieblänge von 5-10 cm kann auf ein Blatt zurückgeschnitten werden. Die Früchte teilweise entfernen da es dem Baum zu viel Kraft kostet.

Drahten:

Nur junge Triebe sollte man drahten. Die älteren Äste brechen leicht, deshalb besser mit Spanndrähten arbeiten.

Düngen:

Mit Beginn des Austriebes bis zur Fruchtbildung alle 14 Tage mit organischem Festem Dünger. Nach der Fruchtbildung bis September alle 4 Wochen.

Umtopfen:

Junge Apfelbonsai alle 2 Jahre, ältere alle 3-4 Jahre mit Wurzelschnitt.

Überwinterung:

Ist in hohem Maße frostverträglich. Sollte aber windgeschützt sein.